

oberwärts gedrängt, deren Achsen dichtfilzig, nadelstachelig und dichtstielfrüsig; Kelchzipfel graufilzig, nach der Blüthe herabgeschlagen (zuletzt aufrecht?); Kronblätter verkehrt-eiförmig, weiss; Staubgefäße griffelhoch; Fruchtknoten filzig.

Dem *R. fossicola* Holuby und meinem *R. Heimerlii* nahestehend, von beiden jedoch durch die Blattform, die oberwärts gedrungene Rispe, die kurzen Staubgefäße und die filzigen Fruchtknoten, von *R. fossicola* ausserdem durch die dichtbehaarten, mit viel schwächeren Stacheln bewehrten, unbereiften Schösslinge verschieden. Von den übrigen hervorstehenden Arten dieser Gruppe weicht *R. orthacanthus* Wimm. nebst weiteren Merkmalen durch die fast rundlichen Endblättchen, *R. Ebneri* Kern. durch grünere, sehr wenig behaarte Blätter, *R. oreales* P. I. Muell. et Wirtg., *R. Jensenii* Lange und *R. Villarsiacus* Focke durch bereifte Schösslinge, der erstere ausserdem noch durch oberseits fast kahle, unterseits nicht filzige Blätter, die beiden letzteren durch kurzbespitzte Blättchen ab. Vielleicht ist *R. subsessilis* ein Bastart zwischen *R. caesius* und *R. Bayeri*; freilich haben beide keine graufilzigen Blättchen.

Laubwälder auf dem Kahlengebirge bei Wien, selten. Blüthezeit Juni.

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

November 1890.

Beck G. R. v. Mannagetta. Flora von Niederösterreich. Handbuch zur Bestimmung sämtlicher in diesem Kronlande und den angrenzenden Gebieten wildwachsenden, häufig gebauten und verwildert vorkommenden Sameupflanzen. I. Theil. Wien (Gerold). Gr. 8°. 430 S. 77 Abb. — 7 fl. 50 kr.

Vergl. diese Nummer S. 21.

Braun H. Ueber einige Arten und Formen der Gattung *Mentha* mit besonderer Berücksichtigung der in Oesterreich-Ungarn wachsenden Formen (Abh. der zoolog.-botan. Gesellsch. XL. Bd.). 8°. 160 S. 2 Taf.

Eine überaus gründliche, auf jahrelangem Studium beruhende Sichtung der Formen der genannten Gattung mit ausführlichen Beschreibungen, Bestimmungstabellen und Verbreitungsangaben. Eine, wenn auch nur ganz allgemeine, Inhaltsübersicht ist hier nicht möglich, zum Theile wird der Inhalt ohnedies in den Referaten der „Flora von Oesterreich-Ungarn“ angegeben werden. Die Tafeln stellen dar: *M. elata* Host, *M. iraziana* Borb., *M. gentilis* L., *M. grata* Host.

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflichst ersucht.

Die Red.

Čelakovský L. Ueber eine neue mitteleuropäische *Daphne*. (Sitzungsber. d. k. böhm. Ges. d. Wiss.). Gr. 8°. 4 S.

Čelakovský Lad. Die Gymnospermen. Eine morphologisch-phylogenetische Studie. (Abh. d. k. böhm. Ges. d. Wiss. VIII. F. 4. Bd.) 4°. 148 S.

Um den reichen Inhalt dieses Werkes anzudeuten, sei nur nachfolgend die Gliederung des Stoffes mitgetheilt: I. Einleitendes (S. 2—27), Geschichtliches und Kritisches, morphologischer Werth der Abnormitäten. Nachweis der Gymnospermie. — II. Die Coniferen (S. 27—104). Weibliche Blüten, männliche Blüten, Verhältnisse der Blüthensprosse der Coniferen unter einander, Verwandtschaftsverhältnisse der Coniferentribus unter einander. — III. Die Gnetaceen. — IV. Allgemeine Phylogenie der Gymnospermen und deren Beziehungen zu den Gefässkryptogamen. — V. Anwendung der morphologischen Forschungsmethoden auf die Gymnospermen.

Die Resultate der Untersuchungen des Verf. speciell über die weiblichen Blüten sind folgende:

1. Die weiblichen Blüten sind überall zu Deckblättern axillär und in theils reichblüthige, theils arm- bis einblüthige Aehren zusammengestellt, nur bei *Ginkgo* noch zu Laub- oder Niederblättern eines Brachyblasten axillär.

2. Die weiblichen Blüthensprosse besitzen nur bei den Taxeen 2—3 Paare von schuppenförmigen Vorblättern; sonst sind sie durchaus vorblattlos.

3. Diese Blüthensprosse sind völlig begrenzt, sie bilden aus sich nur die Carpiden, besitzen aber keinen Vegetationspunkt oder Vegetationskegel; was sonst dafür genommen wurde, ist nur ein steriles Carpid.

4. Die Zahl der Carpiden in einer Blüthe variiert von 9—1; am häufigsten sind ihrer drei, deren mittleres häufig steril und verkümmert; typisch nur 1 auf eingliedrigem Blüthensprosse oder Sprossgliede bei den Podocarpeen und Dammareen.

5. Die Carpiden sind aus cycadeenartigen polymeren Carpiden durch Reduction auf ein Blattglied entstanden, daher monomer, in ein einziges Ovulum ausgebildet; können also als Ovularblätter oder Ovularcarpiden bezeichnet werden. Die monocarpide Blüthe (Podocarpeen, Taxeen, Dammareen) erscheint daher auf ein blosses Ovulum reducirt.

6. Das Ovulum besitzt bei den Taxaceen entweder ein doppeltes Integument (Podocarpeen, Taxeen) oder ein einfaches Integument, welches den beiden vorgenannten zusammengenommen homolog ist; es ist also dichlamyd oder holochlamyd (unecht monochlamyd).

7. Bei den Araucariaceen verlaubt (in des Wortes weiterer Bedeutung) das äussere Integument analog der Grundspreite verlaubter angiospermer Eichen, als Ligula; also verlaubt stellt es das vegetative Carpid dar, auf dessen Unterseite nun das hemichlamyde (nur mit dem inneren Integumente versehene) Eichen sitzt.

8. Wenn die Blüthe aus mehr als einem solchen Carpid besteht, verschmelzen die collateralen Ligulae zu einem Symphyllodium (der Crista der Fruchtschuppe); seltener wachsen die oberen Theile desselben frei aus (am schönsten bei *Cryptomeria*).

9. Sowohl das Ovulum (Ovularcarpid) der Podocarpeen, als auch die Ligula oder Fruchtschuppencrista verschmelzen häufig mehr oder weniger vollständig mit dem Deckblatt; bei *Dammara* verschmilzt die Ligula mit ihm so vollkommen, dass sie keinen freien Ligulartheil bildet und somit zu fehlen scheint.

Cobelli G. de. Contribuzione alla Flora dei contorni da Rovereto. Rovereto (Mus. Civ.). 8°. 82 S.

Enumeratio der Phanerogamen-Flora von Rovereto.

Fritsch C. Die Auffindung der *Primula longiflora* All. in Niederösterreich. (Sitzungsber. der zool.-botan. Ges. XL. Bd. S. 51). 1 S.
Vergl. diese Zeitschr. 1890, S. 279.

Fritsch C. Calycanthemie bei *Soldanella* (a. a. O. S. 52). 8°. 1 S.
1 Abb.

Hallier E. W. D. J. Koch's Synopsis der deutschen und Schweizer Flora. 3. Aufl. 2. Lief. Leipzig (Reisland). 8°. S. 129—320. — 4 Mk.

Vorliegende Lieferung umfasst den Schluss der Cruciferen, die Violaceen, bearbeitet von Borbás, Resedaceen und Droseraceen, bearbeitet von Knuth, Polygalaceen, bearb. von Borbás, Alsineen, bearb. von Wohlfahrt.

Hansgirk A. Prodromus ceskych ras sladkorodnich. (Arch. f. d. naturw. Durchforschung Böhmens. VI. 1890. Heft 6). 1 Taf.

Hieronymus G. Ueber *Dicranochaete reniformis* Hier., eine neue Protococcacea des Süßwassers (Cohn, Beitr. zur Biol. d. Pfl. V. 2. Heft). 8°. 22 S. 2 Taf.

Auf Moosen, Blättern etc. an quelligen Stellen der Sudeten.

Keller R. Beiträge zur schweizerischen Phanerogamenflora. II. Die Coniferenmistel (Bot. Centralbl. 1890, Nr. 48¹). 8°. 11 S.

Verfasser kommt zu folgender Gliederung von *Viscum album* L.:

Viscum album L.

- a) Var. *platypermum* auf Laubhölzern.
- b) Var. *hyposphaerospermum* auf Nadelhölzern.
 1. F. *angustifolia* auf der Föhre.
 2. F. *latifolia* auf der Tanne.

Kernstock E. Lichenologische Beiträge (Abh. d. zool.-botan. Ges. 1890). 8°. 33 S.

I. Lichenen-Flora von Pinzolo in Südtirol. II. Nachtrag zu des Verf. Arbeit über die Flechten von Bozen.

Leneček O. Ueber eine merkwürdige Verwachsung eines Baumastes mit dem Stamme desselben Baumes (Abh. d. zoolog.-botan. Ges. 1890). 8°. 6 S. 1 Abb.

Limpricht K. G. Die Laubmoose. Rabenhorst's Kryptogamenflora 2. Aufl. IV. Bd. 2. Abth. 15 Lief. Leipzig (E. Kummer). 8°. S. 65—128. — 2 M. 40 Pf.

Inhalt der vorliegenden Lief.: *Orthotrichum* (Schluss), *Encalyptaceae*, *Georgiaceae*.

Seltene und neue Arten aus der Monarchie: *Orthotrichum stramineum* var. *vevabile* Limpr. Riesen- und Isergebirge; var. *defluens* Vent. Heiligenblut. — *O. alpestre* Hornsch. Tatra, NOe.¹⁾, S., St., K., T. — *O. patens* Br. St., Siebenb. — *O. Braunii* Br. Eur., S., St., T. — *O. Arnellii* Gr. T. — *O. Rogeri* Brid. T. — *O. tenellum* Br. T. — *O. fastigiatum* Br. var. *appendicu-*

¹⁾ NOe. = Niederösterreich, S. = Salzburg, St. = Steiermark, K. = Kärnthen, T. = Tirol.

latum (Schimp.) NOe., var. *robustum* Limpr. T., St. — *O. rupestre* Schl. var. *Franzonianum* (De Not.) T.; var. *aetnense* (De Not.) St. — *O. Killiasii* C. Müll. S., K., T. — *O. acuminatum* Phil. T. — *O. gymnostomum* Br. S. — *Eucalypta commutata* Bryol. germ. Tatra, S., NOe., St., Küstenl., K., T., Vorarlb. — *E. spathulata* C. Müll. Siebenb., St., T. — *E. ciliata* Hedw. var. *microstoma* (Bals. et De Not.) St., S., K., T. — *E. rhabdocarpa* Schw. Sudeten, Böhmen, Tatra, NOe., S., St., K., T.; var. *pilifera* Funck. S., T., K.; var. *microstoma* Breidl. St.; var. *leptodon* (Bruch) S., K. — *E. apophusata* Br. Germ. Sudeten, S., St., K., T., Vorarlb. — *E. longicollu* Br. Krain, K., T. — *Merceya ligulata* (Spruce) Sch. S.

Magnus P. Ueber das Vorkommen der *Puccinia singularis* Magn. (Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde. Berl. 1890 Nr. 8.)

Diese Art ist bisher bekannt aus Niederösterreich, Ungarn (Pressburg) und Serbien. — Verf. weist ferner nach, dass *P. fusca* Relh. auf *Anemone nemorosa*, *Pulsatilla alpina*, *P. vernalis* und *Thalictrum*-Arten vorkommt, *P. singularis* dagegen nur auf *Anemone ranunculoides*.

Murbeck Sv. Studier öfter kritiska kärlväxt-former. I. *Potentilla*, Grupp *Avilliflorae* Lehm. (Bot. Notis. 1890, S. 193—236): 8^o.

Kritische Bearbeitung der im Titel genannten Gruppe der Gattung *Potentilla*, umfassend die Arten: *P. erecta* (L.) Dalla Torre. — *P. erecta* × *procumbens* Sibth. = *P. montana* (Schur). Böhmen, Siebenbg. — *P. procumbens* Sibth. — *P. erecta* × *reptans* L. = *P. nemoralis* (Gren.). Vorarlberg. — *P. procumbens* × *reptans* L. = *P. mixta* Nolte. — *P. reptans* L. — Untersuchungen über die Fruchtbarkeit der Hybriden.

Ostermeyer Fr. Beitrag zur Flora von Kreta (Abhandl. der zool.-botan. Ges. XL.) 8^o. 10 S.

Aufzählung der 1882 von Spreitzenhofer auf Kreta gesammelten, von Heldreich bestimmten Pflanzen. Neu: *Centranthus Sieberi* Heldr. (aff. *C. longifloro* Stev.), *Leopoldia Spreitzenhoferi* Heldr. (aff. *L. Gussonei* Parl.).

Richter K. Plantae Europaeae¹⁾. Enumeratio systematica et synonymica plantarum phanerogamicarum in Europa sponte crescentium vel mere inquilinarum. Tom. I. Leipzig (W. Engelmann). 8^o. 378 S.

Verf. ist mit dem vorliegenden Buche einem seit Langem gefühlten Bedürfnisse entgegen gekommen und hat mit demselben eine empfindliche Lücke in der botanischen Literatur ausgefüllt. Trotz aller Vorzüge bedurfte nämlich der bekannte *Conspectus* von Nyman in zweifacher Hinsicht einer Ergänzung, einerseits in der Vollständigkeit der Aufzählung, andererseits in der Beibringung von ausführlichen Citaten, und gerade in dieser Hinsicht bedeutet das vorliegende Buch einen entschiedenen Fortschritt. Wenn man die grossen Schwierigkeiten in Betracht zieht, die sich der Ausarbeitung eines solchen Werkes entgegenstellen, so muss man dem Verf. vollen Beifall zollen. Die Ausstattung des Buches ist eine vollendete, die Anordnung übersichtlich und handlich. Der vorliegende Band umfasst die Gymnospermen und Monocotylen. Die Anordnung und Gattungsumgrenzung schliesst sich an Engler's und Prantl's „Natürliche Pflanzenfamilien“ an. In der Umgrenzung und Anordnung der Arten ist Verf. dort, wo neuere Monographien vorliegen, diesen gefolgt, im Uebrigen sind die Namen unter dem ältesten Speciesnamen angeführt und diesem Namen gleich-

¹⁾ Warum nicht „*Europaeae*“? Heisst es doch auch beispielsweise auf S. 4 *Larix europaea*; auf S. 1 „plantas europaeas“.

sinnige oder kleinere Formenkreise bezeichnende als Synonyme beigefügt. Den Autorennamen folgen Angaben über die Arbeiten, in welchen die Publication erfolgte. Nach dem Namensverzeichnisse folgt eine kurze Angabe der Verbreitung. Die Hybriden sind am Schlusse jeder Gattung mit binären Namen und der Combinations-Bezeichnung angeführt. Die Vollständigkeit und die ausführliche Citation werden das Werk zu einem unentbehrlichen Handbuche für systematische Arbeiten machen, überdies ist in der Anordnung und Nummerirung schon auf eine Benützung als Herbariumskatalog Rücksicht genommen. — Wenn ich noch einige kritische Bemerkungen anfüge, so soll damit der Werth des Buches nicht geschmälert werden, vielleicht kann eine oder die andere bei einer zweiten Auflage berücksichtigt werden. Eine solche wird auch Gelegenheit bieten, die wenigen noch nicht aufgenommenen Namen einzufügen. Verf. hat den Grundsatz festgehalten, dort wo Monographien vorliegen, diesen zu folgen; dies hat zur Folge, dass die Bearbeitung einzelner Gattungen etwas veraltet ist, ich nenne beispielsweise *Pinus*; hier wäre eine Ergänzung der Monographien nach neueren Erfahrungen wünschenswerth gewesen. — Zu viel gesagt ist es nach meiner Ansicht, wenn Verf. die nach einem Artnamen angefügten Namen als „Synonyme“ anführt, es sind dies nur zum Theile Synonyme, zum Theile untergeordnete Formenkreise, deren systematischer Werth durch diese Art der Anführung herabgedrückt wird. Es wäre besser gewesen, nachdem eine kritische Sichtung von Synonymen und verschiedenen Formabstufungen von einem solchen Werke unmöglich verlangt werden kann, das Wort „Synonym“ einfach wegzulassen. — Endlich wäre es doch werthvoll gewesen und hätte für viele Fälle den Werth des Buches noch erhöht, wenn die Angaben über die Verbreitung weniger allgemein gehalten wären. Es ist dies gewiss mit Rücksicht auf den Raum geschehen, doch hätte die Einführung gewisser Abreviaturen ausführlichere Angaben ohne bedeutende Inanspruchnahme des Raumes ermöglicht.

Rouy G. Diagnoses de plantes nouvelles pour la flore Européenne (Bullet. soc. bot. France 1890, p. 162). 8°. 6 S.

Enthält die Beschreibungen von 7 neuen Arten, darunter 4 aus Spanien, 3 aus Rumänien, nämlich *Galium Dacicum*, verwandt mit *G. longifolium* Gris., *Cirsium Grecescui*, verwandt mit *C. ligulare* Boiss., *Stachys arenariaciformis*, verwandt mit *St. recta* L.

Sagorski E. und Schneider G. Flora der Centralkarpathen mit specieller Berücksichtigung der in der hohen Tatra vorkommenden Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. I. Hälfte. Leipzig (E. Kummer). Kl. 8°. 210 S. — 6 Mk.

Eine Localflora in des Wortes bestem Sinne. Der vorliegende erste Theil enthält die Einleitung S. 1—120 und eine Uebersicht der Pflanzen, nach den Standorten geordnet. Der zweite Theil wird die Bearbeitung der Pflanzen enthalten. Die Einleitung behandelt eingehend die geographischen, klimatischen und geologischen Verhältnisse des Gebietes, ferner die Vegetationsformen, die Höhengrenzen der Pflanzen, deren Abhängigkeit vom Substrat etc.

Schiavuzzi B. Untersuchungen über Bacterien. XII. Untersuchungen über die Malaria in Pola (Cohn's Beitr. zur Biolog. d. Pfl. V. 2 Hft.). 8°. 45 S. 1 Taf.

Schneider G. Die Hieracien der Westsudeten. II. Hft. Hirschberg in Schl. (A. Heilig). 8°. S. 115—162.

Das vorliegende Heft umfasst den Schluss der Piloselloiden, und zwar die Zwischenformen (Hybride). Wie der erste Theil enthält auch dieser eingehende Studien des Verfassers, welche die vorliegende Arbeit zu einem sehr

wichtigen Beiträge zur Kenntniss der behandelten Gruppe machen. Am Schlusse des vorliegenden Hefes findet sich eine tabellarische Uebersicht der beschriebenen westsudetischen Piloselloidenformen (112 Nummern).

Weiss A. Weitere Untersuchungen über die Zahlen- und Grössenverhältnisse der Spaltöffnungen mit Einschluss der eigentlichen Spalte derselben (Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. Wien, Math.-nat. Cl. XCIX Bd.). 8^o. 76 S. 2 Taf.

Vergl. diese Zeitschr. 1890, S. 349.

Wettstein R. v. Zur Morphologie der Staminodien von *Parnassia palustris* (Berichte der deutschen botan. Ges. 1890, Heft 8). 8^o. 6 S. 1 T.

Resultat: Von den Stieldrüsen des Staminodiums ist nicht jede einzelne ein durch Chorise entstandenes Staubgefäss, sondern das ganze Staminodium stellt ein Staubgefäss dar: der mittlere Strahl entspricht dem Filamente, die Gesamtzahl der Drüsenstrahlen einer Seite einem Antherenfache.

Wettstein R. v. Ueber die fossile Flora der Höttinger Breccie. Vorl. Mitth. (Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. 1890, S. 239). 8^o. 3 S.

Vergl. S. 36.

Willkomm M. Der Schlosspark in Klösterle. (Wiener ill. Garten-Zeitung 1890 Nr. 11.) 8^o. 7 S.

Zahlbruckner A. Die Abhängigkeit der felsenbewohnenden Flechten von ihrer Unterlage. (Mitth. der Section für Naturk. des österr. Tour. Cl. II. Nr. 11). 4^o. 3 S.

Zukal H. Ueber einige neue Pilzformen und über das Verhältniss der Gymnoascen zu den übrigen Ascomyceten (Ber. der deutsch. bot. Ges. 1890, Hft. 8). 8^o. 9 S. 1 Taf.

Gymnoascus durus n. sp. Auf in Galläpfelextract schwimmenden Kork-scheib. n. Wien. — *Aphanoascus* n. gen. mit deutlicher Zwischenstellung zwischen *Eurotium* und *Gymnoascus*: *A. cinnabarinus* n. sp. auf Alligatorcnmist, Wien. — *Chaetotheca* nov. gen., *Ch. fragilis* n. sp. auf Gallensteinen, Wien. — *Microascus sordidus* nov. spec. auf tauenden Olivenblättern, Wien. — Anschliessend daran kritische Bemerkungen „über das Archicarp der Gymnoascen“ p. 297, „über die functionelle Bedeutung der dünnen Hyphen in den Sporenfrüchten der Gymnoascen“ p. 298, „über die phylogenetischen Beziehungen der Gymnoascen zu den übrigen Ascomyceten“ p. 300. Der Schlussabsatz gipfelt in folgender Uebersicht der Ascomyceten:

Ascomyceten.

ohne geschlossenes Hymenium:	Mit Hymenium:
a) <i>Gymnoascus</i> -Reihe	a) <i>Monascus</i> -Reihe.
b) <i>Tuber</i> -Reihe.	b) Stromatische Reihe.

Baldacci A. Nel Montenegro. Cenni ed appunti intorno alla Flora die questo paete. (Malpighia IV. fasc. 7/8.) 8^o. 9 S.

Barbey W. Lydie, Lycie, Carie. Études botaniques. Genf (Georg). 4^o. 82 S. 5 Taf.

Behrens W. Leitfaden der botanischen Mikroskopie. Braunschweig (H. Bruhn). 8°. 208 S. 150 Abb. — 2 fl. 40 kr.

Der mit dem Gebiete der mikroskopischen Technik und mit der einschlägigen Literatur so vertraute Verf. bringt uns in seinem Leitfaden ein gediegenes Werkchen, zwar in erster Linie für den Anfänger in der botanischen Mikroskopie berechnet; gewiss aber auch geeignet, vielfach dem geübten Mikroskopiker Rath und Aufschluss zu schaffen. Der Leitfaden ist gewissermassen eine Neubearbeitung der drei ersten Abschnitte des vom Verfasser im Jahre 1883 herausgegebenen „Hilfsbuches zur Ausführung mikroskopischer Arbeiten im botanischen Laboratorium“. Die grossen Fortschritte im Mikroskopbau, welche das letzte Jahrzehnt gebracht hat, und die wichtigen Arbeiten Abbe's über die Theorie des Mikroskopes finden sich im Behrens'schen Buche innerhalb der angemessenen Grenzen besprochen. Da an den Hochschulen leider nur äusserst selten Vorlesungen „über Theorie des Mikroskopes und mikroskopische Technik“ gehalten werden, ist das Buch geeignet, einem dringenden Bedürfnisse der jungen Mikroskopiker abzuhelfen. Es gliedert sich in zwei Abschnitte und diese in die nachstehend angeführten Capitel: 1. Abschnitt. Das Mikroskop und die mikroskopischen Nebenapparate. (Einleitung. Das Präparirmikroskop. Das zusammengesetzte Mikroskop. Das stereoskopische Mikroskop. Das Mikrospectroskop. Polarisationsapparate. Mikrometer-Vorrichtungen zum Zeichnen mikroskopischer Bilder. Apparate zum Photographiren mikroskopischer Objecte.) 2. Abschnitt. Das mikroskopische Präparat. (Einleitung. Utensilien zum Präpariren. Einsammeln, Cultiviren, Härten, Fixiren und Erweichen des Materials. Vorbereiten des Materials zum Schneiden. Herstellung mikroskopischer Schnitte. Tinction mikroskopischer Präparate. Das lebende Object. Beobachtungs- und Conservierungsmittel. Herstellung mikroskopischer Dauerpräparate. Die Beobachtung mit dem Mikroskop.)

Die vielen Holzschnittabbildungen sind durchwegs klar und vorzüglich ausgeführt. Besonders werthvoll erscheinen die genauen procentischen Angaben zur Herstellung der geeigneten Tinctionsmittel und Reagentien, welche Verf. vielfach durch eigene, mühsame Versuche ermittelt hat. Auch werden mehrfach neue Verfahren und kleine Kunstgriffe, die als Verbesserungen früherer Methoden erscheinen, erwähnt. Als Ergänzung zu dem eigenen Buche wünsch ich Verf. „das kleine botanische Practicum“ von Strasburger herangezogen zu sehen, in welchem der Anfänger die nöthige Anleitung zur Auswahl der einzelnen zu studirenden Objecte findet.

Heinricher.

Bery C. Elementos de Botanica. Buenos Aires. 8°. 130 S.

Biechele M. Repetitorium der Botanik in Verbindung mit Pharmakognosie in tabellarischer Form. I Theil. Allg. Botanik. Eichstädt (Stillkrauth). 8°. 7 Tabell. — 4.20 Mk.

Boyer L. Les Champignons comestibles et vénéneux de la France. Paris (Baillière). Gr. 8°. 50 Tab. — 28 fl.

Braithwaite R. The British Moss-Flora. XIII. Th. London (Selbstverlag). 8°. 36 S 6 Taf.

Buchenau F. Zwei Abschnitte aus der Praxis des botanischen Unterrichtes. Bremen (E. Müller). Kl. 8°. 63 S.

Camus E. G. et Legué L. Note sur les Primula des environs de Paris (Bull. soc. bot. France. 1890, p. 171.) 8°. 6 S.

Um Paris finden sich *P. vulgaris*, *officinalis*, *elatior* und die Hybriden. Die Verf. kennen die Arbeiten von Kerner und Pax nicht und beschreiben daher *P. superofficinalis* \times *vulgaris* (*P. brevistyla*) neu als *P. Lequeana* Cam.

- Drude O. Handbuch der Pflanzengeographie. Stuttgart (Engelhorn). 8°. 582 S. 4 Kart. 3 Abb. Vgl. d. nächste Nr.
- Elfving F. Studien über die Einwirkung des Lichtes auf die Pilze. Helsingfors 1890. 8°. 141 S., 5 S.
- Engler A. und Prantl K. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Leipzig (W. Engelmann). pr. Lief. 1 M. 50 Pf.
51. Lieferung: E. Warming: *Podostemaceae*.
S. Schönland: *Crassulaceae*.
A. Engler: *Cephalotaceae*, *Saxifragaceae*.
3 Bogen; 106 Einzelbilder in 25 Fig.
52. Lieferung: F. Niedenzu: *Malpighiaceae*.
A. Engler: *Zygophyllaceae*, *Cneoraceae*.
3 Bogen; 190 Einzelbilder in 22 Fig.
- Kirchner O. Beiträge zur Biologie der Blüten. Stuttgart (E. Ulmer). 8°. 73 S. — 1 fl.
- Ludwig F. Botanische Mittheilungen. A. Die constanten Strahlen-
curven der Compositen und ihre Maxima (Schrift. der naturforsch.
Gesellsch. zu Danzig. N. F. Bd. VII, Hft. 3). 8°. 3 S. 1 Taf.
- Migula W. Wandtafeln für Bacterienkunde. Berlin (P. Parey).
10 Taf. in Farbendr., 69 Cm.: 85 Cm., mit Text. — 30 Mk.
- Niessen J. Führer in die Pilzkunde. Beschreibung der in der Rhein-
provinz etc. vorkommenden essbaren und giftigen Pilze. Düsseldorf (L. Schwann). 8°. 64 S. 6 Taf. — 2 Mk.
- Nylander W. Lichenes Japoniae. Paris (Klincksieck). 8°. 121 S.
- Pelletan J. Les Diatomées. — Introduction p. J. Deby, Classifi-
cation p. P. Petit, Liste des D. Franc. p. H. Peragallo. Paris
(Bailliére) Gr. 8°. 265 Fig. 5 Tab. — 22 Fres.
- Poirault G. Recherches d'histogénie végétale. (Mem. d. l'acad. imp.
des sc. de St. Petersb. VII. Ser. I. XXXVII, Nr. 11) 4°. 26 S.
5 Taf.
- Potonié H. Der im Lichthof der k. geol. Landesanstalt und Berg-
akademie aufgestellte Baumstumpf mit Wurzeln aus dem Carbon
des Piesberges. (Jahrb. d. k. pr. geol. Landesanstalt). 4°. 11 S.
4 Taf.
- Reeves J. A. Does et Rise from the Roots. Experiments and Ob-
servations on trees and other plants. Loudon (Kenning). 8°. 82 S.
3 Fres.
- Schenk A. Paläophytologie in Zittel, Handbuch der Paläontologie.
Abth. II. 9. (Schluss-) Lieferung. München (Oldenbourg). 8°.
S. 765—958. 42 Abb. — 7·80 Mk.
- Schumann K. Neue Untersuchungen über den Blütenanschluss.
Leipzig (W. Engelmann). Gr. 8°. 520 S. 10 Taf. — 12 fl.

Schweinfurth G. Sur certains rapports entre l'Arabie heureuse et l'ancienne Egypte. Genf (Georg). 8°. 14 S.

Virchow C. Analytische Methoden zur Nahrungsmitteluntersuchung, nebst einem Anhang, enthaltend die Untersuchung einiger landwirthschaftlicher und technischer Producte und Fabrikate, sowie die Harnanalyse. Berlin (S. Karger). 8°. 172 S. — 2 fl. 10 kr.

Waeber R. Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Culturpflanzen. 3. Aufl. Breslau (F. Hirt). 8°. 315 S. 240 Abb. und 24 Taf. in Farbendr. — 3.60 Mk.

Ward F. The paleontologic history of the genus *Platanus*. (Proc. of the unit. stat. Nation. Mus. II.) 8°. 4 S. 6 Taf.

Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta: Flora von Niederösterreich.

I. Theil.

Besprochen von Dr. R. v. Wettstein (Wien).

Das Erscheinen einer Localflora, welche die Ergebnisse der Landesdurchforschung zusammenfasst, ist stets ein für mehrere Richtungen der wissenschaftlichen Botanik willkommenes Ereigniss. Dieses Ereigniss muss an Bedeutung gewinnen, wenn es sich um ein Florengebiet handelt, in dem der Wohnsitz zahlreicher gründlicher Forscher ist, in dem die reichsten litterarischen Hilfsmittel und Sammlungen aufgespeichert sind, so dass eine hier erscheinende Bearbeitung in vielfacher Hinsicht anregend und aufklärend auch für andere, minder günstig situirte Florengebiete wirken sollte. Dies ist der Grund, warum ich die vorliegende Flora einer eingehenderen Besprechung unterziehe.

Nachdem dreissig Jahre verflossen sind, seitdem Neilreich seine, in vieler Hinsicht noch heute mustergiltige Flora von Niederösterreich schrieb, hat sich das Bedürfniss herausgestellt nach einer Zusammenfassung der bisherigen Forschungen, die gerade durch Neilreich's Werk angeregt, einen mächtigen Aufschwung nahmen. Für diese Zusammenfassung sind wir dem Verfasser des vorliegenden Buches Dank schuldig, der mit grossem Fleisse sich seiner Aufgabe unterzog, und es auch erreichte, dass kaum eine nennenswerthe floristische Erscheinung der jüngsten Zeit namhaft gemacht werden kann, die in dem Buche nicht Berücksichtigung fand. In dieser Vollständigkeit liegt ein Vorzug des Buches, dem sich manche andere anreihen, die zu betonen ich noch Gelegenheit finden werde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Litteratur-Uebersicht. 13-21](#)